



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde,

wir wählen in diesem Jahr einen neuen Kirchenvorstand.

Am 13. September sind wir eingeladen, unsere Stimme abzugeben. Der Kirchenvorstand leitet mit dem Pfarrer die Gemeinde, trägt Verantwortung für die Grundentscheidungen und damit auch ein Stück für unser aller Leben und Glauben in Pockau. Wir bitten Sie, sich an dieser Wahl zu beteiligen.

Das Wahlbüro befindet sich im großen Gemeindesaal des Pfarrhauses und ist am 13. September nach dem Gottesdienst bis 16 Uhr geöffnet. Am Wahltag verhinderte Kirchgemeindeglieder können ihr Wahlrecht auf dem Weg der Briefwahl ausüben. In diesen Fällen ist bis zum 9. September mündlich oder schriftlich beim Pfarramt ein Wahlschein zu beantragen. Von 10 Kandidaten müssen 7 gewählt werden. Jeder Wahlberechtigte hat dazu auch 7 Stimmen.

Die folgenden Gemeindeglieder sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und stellen sich zur Wahl. Sie geben kurz Auskunft über ihren Glauben, ihre Sicht auf unsere Gemeinde und ihren Ansatz zur Mitarbeit. Im Gottesdienst am 30. August werden sie sich persönlich vorstellen und sind anschließend für ein Gespräch anzutreffen.

Ev.-Luth. Pfarramt Pockau, Flöhatalstraße 47, 09509 Pockau-Lengefeld
Tel.: 037367/9388, Fax: 037367/9391,
E-Mail: kg.pockau@evlks.de
<https://www.schwesterkirchen-saidenbach.de>





Baldauf, Antje
Buchhändlerin

Damit die Kirche der Mittelpunkt des Dorfes bleibt und ein vielfältiges Gemeindeleben gelingt, braucht es viel persönliches Engagement, aktives Tun und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Mit meiner Arbeit im Kirchenvorstand möchte ich an diesen Aufgaben mitarbeiten. Besonders am Herzen liegt mir die Innenrenovierung der Kirche.



Eisenreich, Kirstin
Diplom-Betriebswirtin (BA)

Ich bin dankbar, Teil der ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Kirchgemeinde zu sein und möchte mit meiner Arbeit im Kirchenvorstand weiterhin unterstützen.

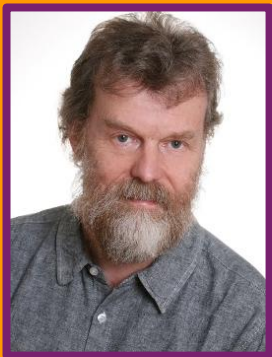
Ich wünsche mir, dass wir mutig sind, Veränderungen anzunehmen und diese als Chance für lebendiges Gemeindeleben nutzen, in dem Jesus die Mitte ist.



Endler, Daniel
Elektrokonstrukteur

Glaube bedeutet mir, meinen himmlischen Vater in allen Dingen über mir zu wissen und ihm alles hinlegen zu können, auch wenn ich selbst keinen Einfluss mehr nehmen kann.

An der Pockauer Kirchgemeinde schätze ich besonders die lebendige musikalische Arbeit. Ich möchte mich dafür einsetzen, den Herausforderungen unserer Zeit standzuhalten und eine lebendige Gemeinde zu gestalten, die Verantwortung übernimmt und zuversichtlich in die Zukunft blickt.



Haugk, Steffen
Vorstand Diakonie Marienberg

Die Mitarbeit in unserer Kirchgemeinde bereitet mir, trotz aller auch vorhandenen Beschwerden, immer wieder Freude und liegt mir einfach am Herzen. Wichtig ist mir, eine möglichst breite Beteiligung an unserer Gemeindearbeit zu fördern und als Christen in unsere Stadt hineinzuwirken.



Helbig, Patricia
Volljuristin

Weil mir die Zukunft unserer Kirchengemeinde am Herzen liegt, möchte ich mich auch weiterhin im Kirchenvorstand engagieren. Ich würde gern dazu beitragen, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft noch lebendiger und offener wird. Dabei sollen Traditionen bewahrt, aber gleichzeitig auch neue Wege gegangen werden.



Müller, Christiane
Försterin / Geschäftsführerin der
FBG Waldgemeinschaft Pfaffroda w.V.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt. Die Kirche ist der Mittelpunkt im Ort. Als ich vor 20 Jahren nach Pockau zog, war Gemeinde für mich die erste Möglichkeit, mit anderen Menschen näher ins Gespräch und in Kontakt zu kommen. Ich möchte diese Offenheit, das Gespräch und damit auch den Glauben weiter stärken helfen. Dabei sehe ich auch das gute Miteinander mit der Ortsgemeinde, z.B. beim jährlichen Kinderfest.



Oettel, Marco
KFZ-Meister

Ich möchte dem Kirchenvorstand angehören, um Bewährtes zu festigen und Neues einzubringen. Mein Wunsch ist es, dass unsere Gemeinde lebendig ist und der Schwesterkirchverbund weiter zusammenwächst.



Ruf, Franziska
Diplom-Betriebswirtin

Unsere Kirchgemeinde lebt von den Menschen, die sich mit Herz, Zeit und Freude einbringen. Ich wünsche mir, dass dieses Miteinander auch in Zukunft alle Generationen verbindet und trägt. Besonders am Herzen liegt mir die Kinderarbeit. Dort wird gelacht, gestaunt, gesungen und der Glaube auf eine ganz natürliche und lebendige Weise erfahrbar. Deshalb möchte ich mich auch weiterhin im KV einbringen.



Schreiber, Sandrina
Bankkauffrau

Hoffnung, Freude und Kraft schöpfe ich aus meinem Glauben an Gott und bin dankbar für viele wertvolle und prägende Erfahrungen auf meinem bisherigen Lebensweg.

Verantwortung als Kirchvorsteherin zu übernehmen, bedeutet für mich, aktiv vor Ort mitzuarbeiten. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Gemeinde Menschen einbindet und Kirche neu entdeckt wird.



Wittig, Beatrice
Mitarbeiterin Vertriebsmanagement – Volksbank Mittleres Erzgebirge eG

Ich möchte das Gemeindeleben stärken und Projekte unterstützen, die Menschen zusammenbringen.

Glaube zeigt sich für mich in Respekt, Zusammenhalt und Verantwortung füreinander. Ich sehe eine Kirche, die Tradition bewahrt und gleichzeitig moderne Wege geht.